

Wandertage Surselva 24. bis 28. Juni 2019

Tag 1

Um es gleich vorweg zu nehmen. Parallel zu unseren Wanderungen haben wir ja eigentlich alle einen heimlichen Produkttest zu WANN-VERSAGT-MEIN-DEO gemacht... inkognito selbstredend.

Wir hatten sicher eine der heissesten Wochen. Mit anderen Worten;
BULLENHITZE!



Nachdem wir alle die Anreise nach Waltensburg/Vuorz zum wunderbar gelegenen Hotel Ucliva überstanden hatten, ging's auch gleich ans Wandern.

Piano, Piano... erstmal 20 Minuten zu einer schattigen Feuerstelle, wo alle sofort ihre Brotzeit auspacken. Nix da, Kommando von Andrea; erstmal alle der Reihe nach auf ein imaginäres Seil aufstellen. Aufgabe: Zugehörigkeit (nach Jahr) zum Verein Naturfreunde und Nicht-Mitglieder durften auf das Ersatz-Seil. Alle wurden herzlich willkommen geheissen und nach einem

kurzen Test zur Frage „von wo bis wo geht die Surselva“, hiess es dann „En Guete“.

Anschliessend der Weiterweg zur Ruine Kropfenstein mit wirklich gewagtem Abstieg (Seil-versichert). Alle haben diese Aufgabe bestens gemeistert und der Weiterweg führte uns dann schweisstreibend nach Brigels zum Restaurant Alpina. Hand aufs Herz; Wann war schon mal ein Glacé oder ein Panasché so fein wie heute?

Der Rückweg nach Waltensburg führte uns durch einen schattigen und fast verwunschenen Waldweg.



Im Hotel angekommen, hiess es Zeit zur freien Verfügung. mit anderen Worten XXL-DUSCHEN stand an erster Stelle 😊

Tag 2

Unser Ziel heute ist die erste Etappe in

Richtung Val Frisal. Um die Zeit fährt der Shuttle Bus noch nicht. Drei quasi Privat-Busse kutschieren uns sicher nach Brigels und wieder retour.

Der Einstieg in die Wanderung hatte es in sich - hauptsächlich wegen der Hitze. Nach einem schmalen und schattigen Waldpfad gab es dann aber unisono ein „Oh, wunderbar, oh wie schön...“ Wir hatten den ersten freien Blick in den Talboden. Am Flem-Bach (zu der Zeit Gletscherwasser-milchig und erfrischend) entlang wurde die Tour dann ein Genuss.

Zum Abschluss sind wir zur kleinen Kapelle Sogn Sievi gewandert. Sie liegt auf einem Hügel mit tollem Blick auf Brigels. Andrea und Danièle hatten sogar den Schlüssel für die Kapelle besorgt. So konnten wir diese von innen besichtigen. Nur raus wollte nachher niemand so recht, war es doch so herrlich kühl in den alten Gemäuern 😊

Tag 3

Heute stand das bezaubernde Val Lumnezia (ein Seitental der Surselva) auf dem Programm. Tal des Lichts. Aber sowas von... Bilderbuchhafte Berglandschaft. Startpunkt ist das Dörfchen Vrin, durch das uns Danièle mit Begeisterung führt. Vrins neues Bild ist geprägt von der Handschrift des

Bündner Architekten G. A. Caminadas. Einfachheit in Holz. Ställe, Wohnhäuser, Metzgerei und sogar eine Telefonkabine (aus Holz!).



Anschliessend ging es dann auf den wunderschönen Höhenweg in Richtung Lumbrein und weiter nach Vignogn. Die schmalen Pfade durch lichten Wald, die Weiden und Wiesen und eine spannende Hängebrücke lassen uns für eine Zeit (fast) vergessen, dass heute der heisseste Tag ist. Am Abend dann noch der Sonnenbrand-Check. Alles gut, höchstens ein „ach... morgen ist das wieder weg“ 😊 Und noch wichtiger, am Abend erscheinen alle munter und frisch geduscht zum Nachtessen, welches wir auf der herrlichen Terrasse einnehmen dürfen.

Tag 4

Am vorletzten Tag steht die Königsetappe zum Lac Pigniu (Panixer Stausee) an. Die Hitze macht nicht nur den Teilnehmern, auch uns Wanderleitern zu schaffen. Ohne Hut und viel Wasser im Rucksack geht nichts.

Bevor wir starten, wurde Andrea gebeten heute das Menü für das Nachtessen vorzulesen. Sie hat nur ein paar Stichworte vom Hotel per WhatsApp erhalten und wundert sich, dass es heute nur eine einzige Auswahl gibt. Denn ein Gericht mit Apfelmus, das muss doch der Nachtisch sein? Ah, wieder was gelernt. Maluns. Also ja, dann doch zwei Gerichte zur Auswahl. Ja, Andrea, bitte bei der Schweiz nicht nur an Rösti denken 😊

Wir starten in Andiast (oberhalb von Waltensburg). Andiast allein ist schon echt sehenswert. Das Krönchen ist aber sicher das traumhafte Bergpanorama auf die Signia Berggruppe und den Piz Mundaun.

Wir nehmen am Ende des Bergdorfs die Route 85. Ein Teilstück der Senda Sursilvana. Bei der Familien Feuerstelle Plaun Asch machen wir nach ca. 1 h30 Pause. Ein Teil der Gruppe wandert mit Danièle zurück nach Andiast um den Nachmittag gemütlich im schattigen Garten vom Hotel Ucliva zu verbringen. Der andere Teil geht mit Andrea den Gipfel an. Eispickel braucht es zum Glück heute keine. 😊

Nach 200 schweisstreibenden Höhenmetern auf kurzer Distanz, also die Direttissima, steht die Gruppe glücklich an der Staumauer. Stolz macht sich breit. Den See-Rundweg nehmen wir noch locker in Kauf, wollen wir doch alle nah an die Wasserfälle ran. Und was für Wasser da runter rauscht. Beeindruckt und glücklich kommt auch diese Gruppe am späten Nachmittag wieder zurück nach Waltensburg.

Tag 5

Am heutigen Abreisetag gibt es ein etwas anderes Programm.

Wir starten in Ilanz mit einer Stadtführung. Allerdings eine Stadtführung unter dem Motto „per gassas e streglias – laufend Romanisch lernen a Glion /Ilanz“.

Das trainiert heute mal die geistigen Muskeln, macht Spass, und ist sehr interessant. David Flepp von der Lia Rumantscha weiss viel Spannendes über Ilanz und die romanische Sprache zu erzählen (auch mal zu singen). Und wir lernen so wichtige Worte wie „Fiferlotta“ und „engraziel fitg“.

Zum Schluss macht sich noch eine kleine Gruppe mit Andrea auf nach Ruschein. Noch einen schönen Spaziergang durch das Burgtor der Ruina Frauenburg und weiter durch das Sonderwaldreservat Plontabuora, einem Wald aus Eichen und Lärchen. Verwunschen, idyllisch und Lebensraum für zahlreiche Tiere. Noch ein Picknickplatz mit Trinkwasser zum Abschluss und dann sagen auch wir.

„Sin seveser a Surselva“

Andrea & Danièle